

Cleavingstelle SBS
Juliusstr. 41
12057 BERLIN

Prof. i. R.
Hanne Wandtke
Pulsritter Str. 1
01099 DRESDEN

29.2.2020

Sehr geehrte Damen und Herren,
mit Unverständnis und Sorge reagiere ich
auf Berichte von dem dramatischen Ereignis-
wissen an der renommierten Staatlichen
Ballettschule Berlin - bis vor Kurzem ge-
leitet von Prof. Dr. Ralf Stabel und Gregor
Seyffert.

Die massiven (anonymen!) Beschuldigungen,
von denen in den Medien zu erfahren war,
z. B. einem „Klima der Angst“ und dem ge-
fährdeten Kindeswohl an der Ballettschule
erscheinen mir ungerechtfertigt, fast perfide,
mit welcher Absicht?

Ich kann mir nicht vorstellen, weshalb mein
ehemaliger Kollege und Mitspieler an der
Palucca Hochschule für Tanz derartigen Vor-
würfen ausgesetzt ist.

1993 leitete ich diese Schule fast zwei Jahre
in dieser Zeit unterstützte mich in jeder
Hinsicht Ralf Stabel professionell und umsichtig.
Mit 80 Jahren trage ich mir einige Erfahrung
und Menschenkenntnis zu. In Ralf Stabel

sah ich einen zutiefst humanistisch den-
kenden, klug handelnden und humor-
vollen Menschen mit viel Verständnis für
die SchülerInnen und KollegInnen - stets auf
eine harmonische Atmosphäre bedacht.

Wer sich als Kind für den wunderschönen, lei-
der so kurzlebigen Tänzerberuf entscheidet
muß außer seinem Talent und der körperlichen
Eignung auch Willensstärke mitbringen.

Werden hoher Anforderungen (ähnlich wie
im Hochleistungsport) nicht gewachsen ist
oder sich „gequält“ fühlt, sollte sich eher dem
semiprofessionellen- oder Dorientanz zu-
ordnen.

TanzpädagogInnen und TrainerInnen muß man
abverlangen, daß sie mit großer Sensibilität
und Geschick junge Menschen, vor allem Kinder, zu
hohen Leistungen ermutigen - durch ihren eige-
nen Willen und Freude an der Selbstüberwin-
dung. Auch von Anfang an die künstlerischen Mittel
anwenden um Leistung herauszulocken -
NICHT DURCH DRILL!

Diesem ethischen Prinzip weiß ich Ralf Stabel
zutiefst verpflichtet.

Als ich von der unabhängigen Clearingstelle er-
fuhr, war ich doch etwas beruhigt und erwarte
von Ihnen, sehr geehrte Damen und Herren,
daß Sie zu fairen Ergebnissen kommen
und Gespräche außerhalb der Anonymität
führen.

Mit freundlichen Grüßen
Hanne Wawolke